

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 102 (2014)

Artikel: Robert Gnehm : Brückenbauer zwischen Hochschule und Industrie
Autor: Knoepfli, Adrian
Vorwort: Zum Geleit
Autor: Schiesser, Fritz / Reinhardt, Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM GELEIT

Wegbereiter der modernen ETH

«Wir erlauben uns daher die höfliche Anfrage, ob Sie sich gelegentlich zu einer Unterredung bereit finden liessen», schrieb Robert Gnehm 1911 an Albert Einstein, der damals als Professor an der Deutschen Universität Prag lehrte. Als Präsident des Schweizerischen Schulrates, des heutigen ETH-Rats, wollte Gnehm den genialen jungen Forscher treffen und an die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich holen. Obwohl sich auch Utrecht, Leiden, Wien und Berlin um Einstein bemühten, machte schliesslich Zürich das Rennen. Noch heute ist die ETH Zürich stolz darauf, dass der weltweit berühmteste Wissenschaftler zu ihren ehemaligen Studenten und zum Lehrkörper zählte.

Der ehemalige Chemie-Professor Robert Gnehm leitete, nach seiner langjährigen Tätigkeit in der Industrie, als Schulratspräsident von 1905 bis 1926 erfolgreich die Geschicke der Hochschule. Gnehm hatte nicht nur bei Berufungen eine glückliche Hand, er war auch verantwortlich für eine dringend notwendige Reorganisation des Polytechnikums im Jahr 1908, die für mehr Studienfreiheit sorgte und der Schule das Recht gab, Dokortitel zu verleihen. Dadurch stieg das internationale Ansehen der bald auch amtlich als «Hochschule» bezeichneten Institution weiter. Am meisten ins Auge fallen heute aber die Neu- und Umbauten, die in Gnehms Amtszeit als Schulratspräsident in Angriff genommen wurden. Die von weither sichtbare Kuppel über dem ETH-Hauptgebäude stammt aus jener Zeit und prägt bis heute das Zürcher Stadtbild und Hochschulquartier.

Das Amt des Schulratspräsidenten ist kein einfaches. Neben der grossen Arbeitslast musste Robert Gnehm auch Kritik an seiner Amtsführung ertragen. Er hielt sich stets zurück, trat nur selten öffentlich auf und ist vielleicht deshalb heute fast in Vergessenheit geraten. Zu Unrecht, wie ich meine, wenn man seine Leistungen im Dienste des Schweizerischen Hochschulwesens betrachtet, welche die Weiterentwicklung der ETH weit über seine Amtszeit hinaus – und architektonisch bis heute – prägten. Wahrlich eine Persönlichkeit, über die es sich lohnt, gerade in den heutigen Zeiten des Umbruchs und neuer Herausforderungen im ETH-Bereich mehr zu erfahren.

Dr. Fritz Schiesser, Präsident des ETH-Rats

Akademische und industrielle Forschung als Partner

Akademische und industrielle Forschung werden oft als Antagonisten wahrgenommen. Doch wer sich eingehend mit der Wissenschaft und ihrer Geschichte auseinandersetzt, erkennt in ihnen keine oppositionellen Kräfte, sondern sich gegenseitig ergänzende Partner, die gemeinsam, wenn auch auf verschiedene Weise, den Weg des Fortschritts beschreiten. Im Lebenswerk von Robert Gnehm verdichtet sich dieses enge Verhältnis auf exemplarische Weise und deutet gleichsam auf den verbindenden Antrieb von Akademie und Industrie hin, Innovation, Wissen und Erfahrung zu fördern.

Mit seiner Farbstoffforschung bei der Basler Anilinfabrik Bindschedler & Busch und später durch seine Tätigkeit im Verwaltungsrat der Novartis-Vorgängergesellschaften Ciba und Sandoz trug Robert Gnehm massgeblich zum Aufbau einer starken chemisch-pharmazeutischen Industrie in der Schweiz bei. Dank seines internationalen akademischen Netzwerks als Rektor der ETH Zürich gelang es ihm bereits früh, eine starke Bindung zur Hochschulforschung zu schaffen, deren Wirkung bis heute anhält.

Seine persönliche Vermittlung des ETH-Forschers Arthur Stoll, der innerhalb weniger Jahre eine erfolgreiche pharmazeutische Abteilung bei Sandoz aufbauen konnte, war dabei das erste Glied einer langen, bis in die Gegenwart reichenden Kette, die Akademie und Industrie partnerschaftlich vereint. Die zahlreichen seither von ETH und Novartis gemeinsam verfolgten Forschungs- und Ausbildungsprojekte bezeugen diese fruchtbare Zusammenarbeit.

Als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Praxis schuf Robert Gnehm die Basis für den unabdingbaren Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen, ohne die ein moderner und wettbewerbsfähiger Forschungsstandort nicht auskommt. Für diese pionierhafte Leistung gebührt ihm unsere höchste Anerkennung, der wir auch dadurch Ausdruck verleihen, dass wir die von Robert Gnehm angestossene kooperative Kultur zwischen Industrie und Akademie fortführen.

Jörg Reinhardt, Präsident des Verwaltungsrats von Novartis



Die Büste Robert Gnehms vor der Semper-Aula der ETH Zürich.